

# Elbe-Jeetzel-Zeitung

Niedersächsisches Tageblatt | Amtliches Kreisblatt | Zeitung für das Wendland | Jeetzel-Zeitung Dannenberg | Allgemeiner Anzeiger

Heute mit  
EJZ

Nach zehn Jahren ist Renate Gollub aus dem Vorstand des Trägervereins der Musikwoche Hitzacker ausgeschieden. In das Gremium gewählt wurde Musikschulleiter Marten Heuer.

Aufn.: T. Janssen

## Eine schwierige Zeit

Musikwoche  
Hitzacker: Rückblick  
auf Pandemiejahre –  
Leiter der  
Musikschule nun  
im Vorstand  
des Trägervereins

VON THOMAS JANSSEN

Hitzacker. Renate Gollub geht, die Musikschule bleibt präsent: Bei den Wahlen zum Vorstand des Trägervereins der Musikwoche Hitzacker wurde Marten Heuer, Leiter der Musikschule Lüchow-Dannenberg, einstimmig zum Nachfolger der zweiten Vorsitzenden Renate Gollub gewählt, die ebenfalls an der Musikschule unterrichtet. Sie war zehn Jahre im Vorstand des Musikwochenvereins aktiv gewesen und hatte sich dabei vor allem darum gekümmert, Kinder und Jugendliche an das Festival heranzuführen. So hat sie etwa die Reihe der Kinderkonzerte angeleitet. Im Fall ihres Nachfolgers

hatten Gollubs Aktivitäten Erfolg, er sei das erste Mal als Schüler einer der von Gollub geleiteten gymnasialen Bläserklassen bei dem Festival gewesen, erinnert sich Marten Heuer, der erst kürzlich dem Trägerverein der Musikwoche beigetreten ist. Heuer will an die Arbeit von Renate Gollub anknüpfen und „Kontakte der Jugendlichen mit großen Künstlern und Bildungserlebnisse möglich machen“.

### Vorsitzende und Pressesprecherin im Amt bestätigt

Die rund 35 zur Versammlung im Park-Hotel in Hitzacker gekommenen Vereinsmitglieder bestätigten die Vorsitzende Dr. Dörte Schmieta sowie die Schriftführerin und Pressesprecherin Julia Jordan in ihren Ämtern. Kommissarisch wird Schatzmeister Skjold Neckelmann weiter die Kasse führen, bis ein Nachfolger gefunden ist. Auch für andere Aktivitäten hoffe man auf neues Engagement aus den Reihen der aktuell rund 280 Mitglieder, etwa für den Ausbau der Social-Media-Aktivitäten und für das

Festivalbüro.

Während die Sommerlichen Musiktage in beiden Jahren stattfinden konnten, war die Musikwoche stärker durch die Corona-Pandemie betroffen. Das machte Neckelmanns Kassenbericht deutlich, die Auswirkungen der Pandemie sind an den Haushaltszahlen seit 2020 deutlich abzulesen. So waren für das abgebrochene Festival 2020 rund 125 000 Euro Einnahmen aus dem Kartenverkauf veranschlagt, es wurden zunächst 116 000 Euro. Von denen wurden allerdings 13 000 Euro an Kartenkäufer zurückerstattet und weitere 20 000 Euro nach dem Verzicht auf Rückerstattung als Spende an die Musiker der abgesagten Konzerte gezahlt. Im Jahr 2021, als die Musikwoche nur virtuell besucht werden konnte, sanken die Einnahmen aus den Tickets für die Online-Konzerte auf gut 5 500 Euro.

### Sponsoren blieben dabei

Ausgleich schuf besondere Förderung der öffentlichen Hand (etwa Stadt Hitzacker: 10 000 Euro; Programm Neustart Kul-

tur: 75 000 Euro). Auch die Sponsoren blieben größtenteils bei der Stange, insgesamt gaben sie 32 000 Euro (2020: knapp 44 000 Euro). Auch der Trägerverein engagierte sich stark: 2020 mit 21 000 Euro, 2021 mit 12 000 Euro. Größter Ausgabenposten waren in beiden Jahren die Honorare (2020: 74 000 Euro zuzüglich 20 000 Euro Ausfallhonorare; 2021 dann 45 000 Euro). Im Jahr 2021 fielen auch die Kosten für das professionelle Streaming mit 22 500 Euro ins Gewicht.

Eine Bilanz des Kartenverkaufs für dieses Jahr zu ziehen sei noch nicht möglich, da vermehrt Karten spontan an der Abendkasse erworben worden seien, sagte Julia Jordan. Aber insgesamt sei der Kartenverkauf besser als zunächst erwartet gelaufen. Geplant wird für die gerade zu Ende gegangene 36. Musikwoche mit Einnahmen von rund 223 000 Euro, 45 Prozent aus öffentlichen Mitteln, 16 Prozent von Sponsoren und rund 30 Prozent aus Eigenmitteln. An den Ausgaben sind die mit rund 60 Prozent veranschlagten Honorare der größte Posten.